



IPPNW

**International Physicians
for the Prevention
of Nuclear War**

IPPNW e.V. | Körtestr. 10 | 10967 Berlin

**Deutsche Sektion der
Internationalen Ärzte für die
Verhütung des Atomkrieges/
Ärzte in sozialer
Verantwortung e.V.**

Körtestr. 10 | 10967 Berlin
Tel.: +49 (30) / 698 07 40
Fax: +49 (30) / 693 81 66
E-Mail: ippnw@ippnw.de
www.ippnw.de

Vorstand

Dr. Inga Blum
Carlotta Conrad
Dr. Sabine Farrouh
Dr. Katja Goebbels
Susanne Grabenhorst
Frederik Holz
Dr. Alex Rosen
Katharina Thilke
International Councillor
Dr. Helmut Lohrer
Dr. Eva-Maria Schwienhorst-Stich
Ehrenvorstandsmitglied
Prof. Dr. Ulrich Gottstein

Wissenschaftlicher Beirat

Dr. Jan van Aken
Prof. Dr. Elmar Altvater
Dr. Dieter Deiseroth
Dr. Alfred Körblein
Dr. Heinz Loquai
Prof. Dr. Mohssen Massarrat
Prof. Dr. Götz Neuneck
Prof. Dr. Norman Paech
Prof. Dr. Inge Schmitz-Feuerhake
Prof. Dr. Otmar Wassermann

**Staatsanwaltschaft Koblenz
Deinhardpassage 1**

56068 Koblenz

21. April 2016

Betr.: Solidarität mit Hermann Theisen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die IPPNW möchte hiermit ihre Solidarität mit Hermann Theisen aus Heidelberg zum Ausdruck bringen. Die Staatsanwaltschaft Koblenz verfolgt den Friedensaktivisten Hermann Theisen wegen der Verteilung eines Flugblattes mit einer Übereifrigkeit, die den Verdacht erweckt, als gäbe es dabei eine politische Agenda. Oberstaatsanwalt Schmengler kam indessen im Sommer 2015 zu einer gegenteiligen strafrechtlichen Bewertung: „Nach dem vorgetragenen Sachverhalt ist kein Anfangsverdacht für ein strafbares Verhalten gegeben (§ 152 Abs. 2 der Strafprozessordnung).

Für Hermann Theisen und für uns als Friedensorganisation geht es um die nukleare Teilhabe Deutschlands und die Aufrüstung der in Büchel stationierten Atomwaffen. Hermann Theisen fordert in unterschiedlichen Flugblättern SoldatInnen und Zivilbeschäftigte auf, die Öffentlichkeit über die Hintergründe der geplanten Neustationierung von zielgenaueren Atombomben zu informieren. Er erachtet diese als völkerrechts- und grundgesetzwidrig – diese Haltung teilen wir. Die öffentlichen Aktionen sollen eine öffentlichen Debatte anregen. Die SoldatInnen werden im Flugblatt aufgefordert, sowohl über die mögliche Rechtswidrigkeit staatlichen Handelns im Bezug auf Atomwaffen und ihre Beteiligung daran nachzudenken, wie auch über die möglichen Konsequenzen einer öffentlichen Information.

Nach zwei Verurteilungen zu Geldstrafen (80 und 40 Tagessätze in mehreren zum Teil zusammengezogenen Verfahren) durch das Amtsgericht Cochem sind Berufungsverfahren am Landgericht Koblenz anhängig. Die Staatsanwaltschaft Koblenz führt in ihrer Berufungsbegründung aus, dass „bei zutreffender Würdigung aller Strafzumessungsgründe“ die Verhängung einer kurzen



Freiheitsstrafe zur Bewährung notwendig sei. Damit nicht genug: Sie konnte das Amtsgericht zu weiteren zwei Anklagen bewegen, drei weitere könnten folgen.

Wir fragen mit diesem offenen Brief: Warum werden immer wieder Einzelpersonen herausgepickt und mit maßlosem Engagement über eine Rechtsinstanz nach der anderen verfolgt, statt sich mit der Kampagne gegen Atomwaffen in Deutschland politisch auseinanderzusetzen? Über das offene Geheimnis der Lagerung und Aufrüstung der Atomwaffen in Büchel möchte die Bundeswehr und damit auch die Bundesregierung nicht öffentlich sprechen. Über die Völkerrechts- und Grundgesetzwidrigkeit dieser Teilhabe erst recht nicht. Das alles weiß Hermann Theisen und weist deshalb die Soldaten in einer Rechtshilfebelehrung auch auf die Gefahren hin, wenn sie Dienstgeheimnisse verraten.

Die IPPNW fordert die Bundesregierung auf, endlich den Wunsch der überwältigenden Mehrheit der Menschen in Deutschland nach einem Abzug der Atomwaffen aus Deutschland zu erfüllen (85% laut Forsa-Umfrage vom März 2016) und ein Verbot aller Atomwaffen (93%) zu unterstützen. Dann brächte sie die Bundeswehr-SoldatInnen in Büchel nicht mehr in diese unhaltbaren Rechtslage. Deswegen wird die Kampagne „Büchel ist überall! atomwaffenfrei.jetzt“ – mitgetragen von der IPPNW – weiterhin auf diesen rechtswidrigen Zustand hinweisen, bis er endlich aufgehoben wird.



Susanne Grabenhorst
Vorsitzende



Alex Rosen
Stellv. Vorsitzender